



Chattengau- Nachrichten



MÄDCHENBUS NORDHESSEN MACHTE HALT IN METZE

Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein stärken

Metze (lis). Mit einem großen, bunten Bus, ausgestattet mit Kinderbüchern, Spielsachen, Computern sowie Mal- und Bastelutensilien machte Nancy Konradt vom Mädchenbus Nordhessen am Donnerstag, 21. Juli, am Metzter Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Station. „Sogar Mädchen aus den umliegenden Orten wurden von ihren Eltern her gefahren, um bei unseren Aktionen mitzumachen“, erklärte Konradt. Der Verein habe es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen zu fördern. Rund 20 Kinder kamen im Niedensteiner Ortsteil zusammen. Ab 15 Uhr boten Konradt und ihr Team den Mädels neben Spiel und Spaß in erster Linie Beratung.

„Heute wollen wir das Nein-Sagen thematisieren. Mädchen lernen von klein auf, dass sie lieb, nett und niedlich sein müssen. Selten trauen sie sich, ihren Willen durchzusetzen. Wir wollen mit kleinen Rollenspielen, Szenen aus dem Alltag nachvollziehen, um zu zeigen, dass es okay ist, nein zu sagen“, erklärte Konradt.

Ab 17:30 Uhr trafen die älteren Mädels ein. Für sie hat der Verein ein offenes Ohr bei Problemen im Elternhaus oder in der Schule. Beliebt sei der Kummerkasten. „Die jungen Frauen schreiben Probleme, die sie belasten, auf einen Zettel. Der wird von Mitarbeiterinnen der Initiative laut vorgelesen. So bleiben die Mädchen anonym und über die Sorgen wird in der Gruppe diskutiert. Meist sehen sie dann, dass sie mit ihren Sorgen nicht allein sind und es anderen ähnlich geht“, so Konradt.

„Zwei Schwerpunkte haben sich in unserer Arbeit herauskristallisiert, die Gesundheitsberatung und Gewaltprävention. Vor allem aber wollen wir den Mädels vermitteln, dass sie so wie sie sind, einfach wunderbar sind. Sie sollen sich



Nancy Konradt vom Mädchenbus Nordhessen und ihr Team kamen am Donnerstag nach Metze und boten den Mädchen aus dem Ort und den umliegenden Dörfern ein abwechslungsreiches Programm an Spielen, Spaß und Beratung. Foto: Lisa Landau

wohl fühlen und für niemanden hungern.“ Es sei wichtig, sich selbst anzunehmen, um Essstörungen und selbstverletzendes Verhalten zu verhindern, wissen die ausgebildeten Sozialpädagoginnen.

Der Mädchenbus, dessen Büro sich in Kassel befindet, erreicht seit dem Jahr 1998 jedes Jahr rund 3.500 junge Frauen im Alter von acht bis 18 Jahren in 30 kleinen Orten der drei Landkreise Kassel, Schwalm-Eder und Waldeck-Frankenberg. Außerdem ist der Verein ein anerkannter gemeinnütziger Freier Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Paritätischen Landesverband Hessen.

„Die ersten Schritte der Gründung waren damals, dass wir uns die Orte aussuchten, die wir mit dem Mädchenbus regelmäßig besuchen wollten. Dann fuhren wir hin, klingelten an den Haustüren oder sprachen die Mädchen auf der Straße an“, erinnerte sich Konradt. Seit dem Jahr 2004 wird der Verein nicht mehr finanziell von den drei Kreisen unterstützt, da er ein Modellprojekt war. Momentan lebt der Mädchenbus von Spenden einer Stiftung in Süddeutschland. Auch die Mädchen wollten die Aktion nicht sterben lassen und riefen das Projekt „Viele Sterntaler für den Mädchenbus“ ins Leben. Dabei kamen 7.500 Euro zusam-

men.

„Unser Ziel ist es, jede Ortschaft drei Mal pro Jahr besuchen zu können. Weil das Geld fehlte, war das im vergangenen Jahr leider nicht möglich“, bedauert Konradt. „Unser Wunsch ist es, dass die Landkreise wieder mit ins Boot steigen.“ Es sei bemerkenswert, wie viele Mädchen sich der Initiative anvertrauen. Einzelbetreuung, regelmäßige Telefonate und ein reger Briefkontakt zählen zu den unterstützenden Maßnahmen, die die Projektleiterin Andrea Kohl und ihr Team den Mädchen bieten. Spendenkonto: „Sterntaler“ 2146179, Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53.